LOKALES

20.04.2015 (Aktualisiert 17:13 Uhr) Von Cäcilia Krönert

Nur bei der Blödheit ist alles zu spät

Musikkabarett „Volksdampf“ manövriert Besucher in Hausen am Andelsbach in einen Wohlfühlmodus

Die drei Künstler von „Volksdampf“ nehmen 150 Besucher mit auf eine spannende Reise.(Foto: Cäcilia Krönert)

Krauchenwies / sz **Mit dem Musikkabarett „Volksdampf“ hat der Kulturzirkel Hausen am Andelsbach ein facettenreiches Kabaretttrio mit Intelligenz und Witz in schwäbischer Mundart eingeladen. „Schöne Grüße aus dem Hinterhalt“ hieß das aktuelle Programm, dass mit Volldampf voraus bei rund 150 Gästen für gute Laune sorgte. Lisa Greiner, Suso Engelhart und Reiner Muffler haben im ausverkauften, voll besetzten Hirschsaal des Gasthauses Adler für gehörige Lachsalven gesorgt.**

Mülltonne wird zu einem Schlaginstrument

„Wir sind heute Abend für Sie zuständig, unsere Zielvorgabe ist, dass sie hinterher besser drauf sind als vor der Vorstellung“ - so begrüßten die drei begnadeten Kabarettisten ihr Publikum. Mit Niveau und Redegewandtheit haben Lisa Greiner, Suso Engelhart und Reiner Muffler ihr Bühnenprogramm präsentiert. Dabei ist Reiner Muffler der Mann der ersten Stunde im Gründungsjahr 1982, seit 1990 bereichert Lisa Greiner das Ensemble und Suso Engelhart komplettiert die beiden seit 1997. Das Trio aus Weingarten, welches sich selbst als in die Jahre gekommen bezeichnete, diskutierte über die philosophische Grundfrage „Haben oder Sein“, stellte Minderheiten vor und dessen Daseinsberechtigung. Die Frage, ob Schwule schießen können, die als Mercedes unter den Minderheiten gelten, wurde in den Raum gestellt.

Weiterhin kam die Frage nach Geld oder Leben zur Sprache und natürlich die der Lebenserwartung, wenn man erst einmal die 50 Jahre überschritten habe und was auf dem Grabstein stehen solle. Greiner antwortete da spontan, wie aus der Pistole geschossen: „Name, Geburtsdatum, Sterbedatum und E-Mail-Adresse“. „Nach dem Tod ist Schluss mit lustig“ sangen die Träger des Kleinkunstpreises 2012 und schlussfolgerten, der Zahnarzt hinterließe eine Lücke, der Gärtner beiße ins Gras, der Schaffner liege in den letzten Zügen, der Gynäkologe scheide dahin und das Busenwunder nippele ab.

Themen, wie überschrittene Toleranzgrenzen, ob eine Moralamputation ratsam wäre und wie sich der Sachverhalt aus der Sicht der eurasischen Kontinentalplatte darstelle, wurden von den Redekünstlern diskutiert. Zwei Stunden lang sorgten die drei für niveauvolles, intelligentes Kabarett der spitzen Zunge. Jede Sehschwäche könne behoben werden, doch gegen Blödheit helfe nix - „Bloß bei der Blödheit, da ist alles zu spät, blöd bleibt blöd“ war ihr Song. Wunderbar ergänzende Stimmen erklangen, Muffler an der Mandoline, dem Banjo und der Gitarre, Greiner mit Geige und sanftem Bogen und Engelhart bearbeitete eine aufgemotzte 70 Liter graue Mülltonne, die als Bass und Schlaginstrument umfunktioniert wurde.

Ein absolut stimmiges, abgerundetes Programm unterhielt das Publikum aufs Feinste. „Jetzt chill mal und bleib geschmeidig“ sagte Muffler, denn in der modernen Erziehung begegnen die Kinder ihren Eltern auf Augenhöhe, so der Kabarettist, der dabei nach oben schaute, denn die Kinder seien ihren Eltern längst über den Kopf gewachsen.

Mit schwarzem Humor und Satire hatten die drei ihre Zuschauer von der ersten Sekunde an im Griff und ließen diese nicht mehr los. „Was ist Satire - alles außer Tiernahrung, ein Perspektivwechsel in der verkehrten Welt, alles verkehrt, alles verdreht“ - in rasantem Tempo wechselten die Themen. Engelhart machte einen „Weltrekordversuch im Langsingen“. Wozu der Mensch doch fähig ist...

Und so haben die drei Künstler geschafft, was sie sich vornahmen: mit Volldampf voraus und schönen Grüßen aus dem Hinterhalt ihre Gäste in einen Wohlfühlmodus zu manövrieren. Mit wunderschöner Tenorstimme sang Engelhart in italienisch die Zugabe und faszinierte alle Zuhörer, bevor sich das Musikkabarett „Volksdampf“ mit den Worten „Passen Sie

auf sich auf, denn gutes Publikum ist rar“ endgültig verabschiedete.

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

powered by plista

01.05.2015

Die Maischerze in der Region

Lustig sind sie ja schon ein bisschen: Die Scherze zum 1. Mai. Hier ein Überblick über die aus der Region. weiter

Kreative LED-Beleuchtung nach meinem…

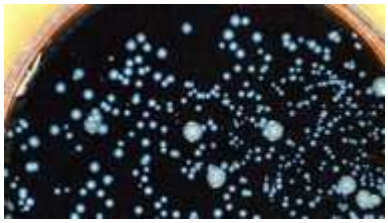
Entdecken Sie die LED-Welt von OSRAM und erleben Sie ein ganz neues Licht-design. weiter

ANZEIGE

03.05.2015

GDL kündigt sechstägigen Bahnstreik…

Bahnreisende müssen sich von Dienstag an auf den bisher längsten Streik der Lokführer im Tarifkonflikt bei der Bahn einstellen. Der Ausstand soll im Perso-nenverkehr sechs... weiter



03.05.2015

Legionellen in Ravensburg gefunden

Legionellen in Ravensburg: In einer Wohnanlage sind bei einer Trinkwasserun-tersuchung die Bakterien nachgewiesen worden. Die Verwaltung sieht keinen Grund zur Panik. weiter

1.000 Flyer ab 18.20 € – jetzt online…

Große Formatauswahl und Top-Preise. Hier bestellen Sie versandkostenfrei Ihre Flyer! weiter

ANZEIGE

03.05.2015

Liane Günter ist Miss Tuning 2015

Die neue Miss Tuning steht fest: Die Krone geht an Liane Günter aus Horn-Bad Meinberg in Nordrhein-Westfalen. weiter

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Nur-bei-der-Bloedheit-ist-alles-zu-spaet-_arid,10217144_toid,616.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler. Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.